

An das Stadtparlament

W i n t e r t h u r

Genehmigung des Budgets 2023 und Festsetzung des Steuerfusses
Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2024 bis 2026

Antrag:

1. Das Budget der Stadt Winterthur über die Globalkredite und Leistungsziele der Produktgruppen in der Erfolgsrechnung für das Jahr 2023 wird genehmigt.
2. Das Budget der Stadt Winterthur über die Ausgaben und Einnahmen in der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens für das Jahr 2023 wird genehmigt.
3. Der Steuerfuss der ordentlichen Gemeindesteuern wird auf 125 Prozent (2022: 125 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt und zusammen mit der gesetzlichen Personalsteuer (24 Franken pro Person) in sieben Raten gleichzeitig mit der Staatssteuer bezogen.
4. Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) der Stadt Winterthur für die Jahre 2024 bis 2026 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stadtrat wird ermächtigt, pauschal in der Produktgruppe «Städtische Allgemeynkosten» eingestellte Positionen im definitiven Budget den Produktgruppen zu belasten.

Weisung:

Inhaltsverzeichnis

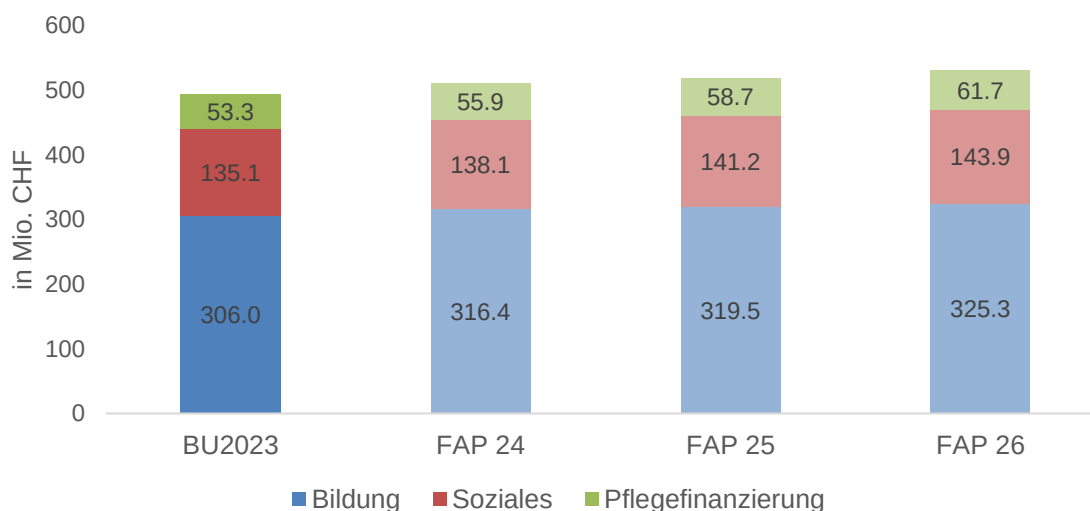
1.	Ausgangslage	3
2.	Übersicht Budget	5
2.1	Erfolgsrechnung	5
2.2	Investitionsrechnung	6
2.3	Kennzahlen	6
2.4	Veränderungen gegenüber FAP 2023	7
3.	Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen	9
4.	Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis	10
4.1.	Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Veränderungen	11
4.1.1.	Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan	11
4.1.2.	Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31)	12
4.1.3.	Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)	13
4.1.4.	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35)	13
4.1.5.	Transferaufwand (Kostenart 36)	14
4.1.6.	Interne Verrechnung: Aufwand/Ertrag (Kostenart 39/49)	15
4.1.7.	Fiskalertrag (Kostenart 40)	15
4.1.8.	Entgelte (Kostenart 42)	16
4.1.9.	Übrige Erträge (Kostenart 43)	17
4.1.10.	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45)	17
4.1.11.	Transferertrag (Kostenart 46)	17
4.1.12.	Finanzergebnis: Finanzaufwand (Kostenart 34) und Finanzertrag (Kostenart 44) ...	18
5.	Investitionsrechnung	20
5.1.	Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	20
5.1.1.	Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt	21
5.1.2.	Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe	22
5.2.	Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)	23
6.	Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2024 – 2026	24
6.1.	Erfolgsrechnung	24
6.1.1.	Übersicht Departemente	24
6.1.2.	Gestufter Erfolgsausweis	25
6.2.	Investitionsrechnung	26
6.2.1.	Verwaltungsvermögen - Steuerhaushalt	26
6.2.2.	Verwaltungsvermögen - Eigenwirtschaftsbetriebe	27
6.2.3.	Finanzvermögen (Immobilien)	28
7.	Fazit – Finanzplanung im Zeichen des Wandels	29

1. Ausgangslage

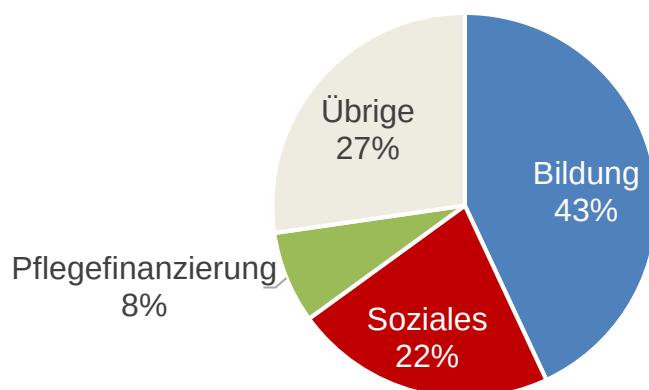
Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben hat nach den Corona-Jahren im Jahr 2022 wieder an Fahrt aufgenommen, allerdings stellt der Ausbruch des Ukraine-Krieges und seine Auswirkungen auf die Energieversorgung einen erneuten Dämpfer dar. Die Wirtschaftsprognosen werden stetig nach unten korrigiert. Die Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklungen 2023 sind gross und es bleibt abzuwarten, ob die Massnahmen zur Verringerung der Inflation auf schweizerischer sowie europäischer Ebene Erfolg haben.

Zentrale Themen, die im diesjährigen Budgetprozess diskutiert wurden, waren unter anderem das sich fortsetzende städtische Wachstum, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf das Asylwesen, das steigende Zinsumfeld, die Teuerung im Bereich der Bautätigkeiten sowie die Digitalisierung der städtischen Abläufe.

Finanziell herausfordernd bleibt weiterhin das stetige Kostenwachstum in den Bereichen Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung, bedingt durch das anhaltende Bevölkerungswachstum und die überproportionale Belastung der Zentren in diesen Belangen.



Im Budget 2023 werden 73 Prozent der Einnahmen aus Steuern und Ressourcenausgleich für die Bereiche Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung benötigt. Die Anteile bleiben auch in den Finanzplanjahren relativ konstant, wobei im Bereich Pflegefinanzierung ein leichter Anstieg ausgewiesen wird.

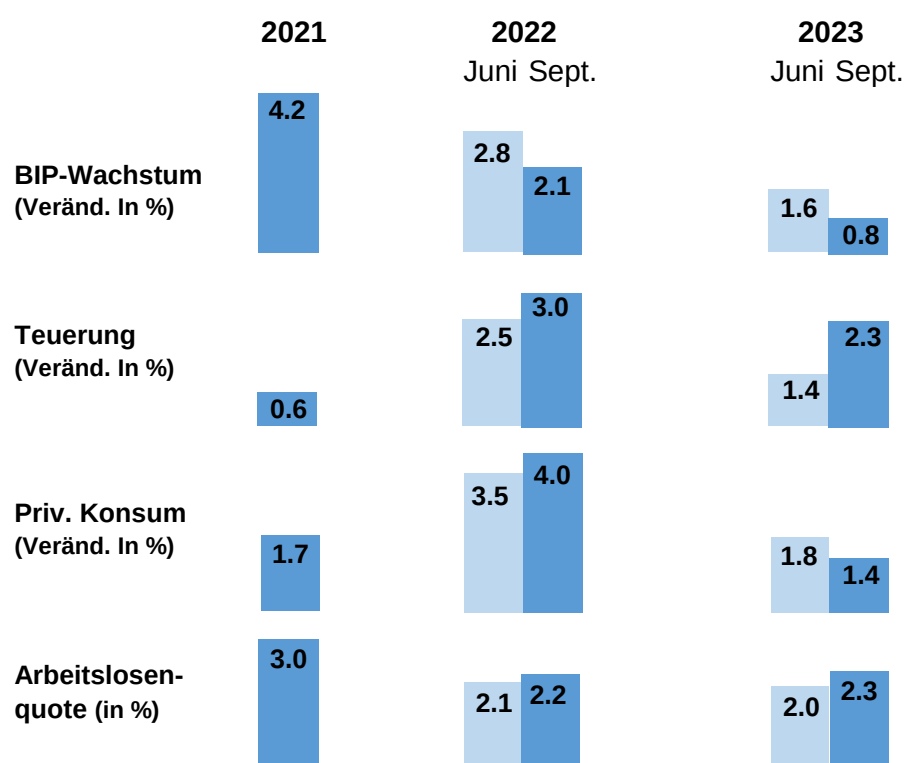


Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der wirtschaftliche Ausblick hat sich gemäss der aktuellen Herbstprognose (SECO Konjunkturprognose vom 20. September 2022) gegenüber Sommer verschlechtert. Die Wachstumsprognosen für 2022 sowie 2023 wurden aufgrund der angespannten Energielage und der hohen Teuerung insbesondere im europäischen Umfeld deutlich gesenkt.

Der private Konsum dürfte sich durch die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und durch die in der Schweiz verhältnismässig moderate Teuerung weiterhin gut entwickeln. Die negativen internationalen Entwicklungen werden aber dämpfende Auswirkungen auf die exportorientierte Industrie haben.

Prognoseentwicklung der wirtschaftlichen Eckwerte*:



*) SECO-Prognosen vom Juni und September 2022

2. Übersicht Budget

2.1 Erfolgsrechnung

Trotz der eher negativen Umfeldentwicklungen zeigt sich die Erfolgsrechnung mit einem Aufwand-überschuss von 2,5 Millionen Franken praktisch ausgeglichen. Der Steuerfuss bleibt konstant bei 125 Prozent.

Die der Budgetierung zugrundeliegenden Parameter sind folgende:

Bereich	Annahmen	Herleitung
Steuern natürliche Personen	Bevölkerungswachstum: 1,1% jährlich Nominallohnwachstum: 0,8% im 2022. 1,6% in den Jahren 2023-2025	Prognose Steueramt auf Basis Bevölkerungswachstum (gemäss Schätzung Stadtentwicklung) und Nominallohnwachstum (Basis KOF ETH)
Steuern juristische Personen	Erholung 2022 +2,8% und Anpassung an aktuelle Schätzung für 2022	Prognose Steueramt auf Basis Wirtschaftsleistung und bekannten Informationen unternehmensseitig
Grundstückgewinnsteuern	Weiterhin hohe Verkaufspreise erwartet. Berücksichtigung bereits bekannter grösserer Handänderungen.	Prognose Steueramt
Sozialhilfe	Fallwachstum: +1% im Jahr 2023, +0,5% 2024-2026. Teuerung Grundbedarf: +1% in den Jahren 2023-2026 Wohnkosten: +2,1% in den Jahren 2023-2026. Gesundheitskosten: +5% für 2023, +2,5% 2024-2026.	Prognosemodell DSO
Asylwesen	Ukraine / Schutzstatus S: a) insgesamt 850 Personen (ca. +2% gegenüber den Ist-Werten August 2022) b) Globalpauschale (Rückerstattung) von rund 39 Franken pro Tag c) Einmalige Kosten zur Einrichtung von Kollektivunterkünften gehen zulasten der Rechnung 2022 d) Integrationsbeitrag von Bund und Kanton von 3'000 Franken pro Person (einmalig)	Prognose DSO
Volksschule	Schülerwachstum: 1,8% im Budget 2023 12'000 im Schuljahr 22/23, 12'300 im Schuljahr 23/24, 12'500 im Schuljahr 24/25, 12'600 im Schuljahr 25/26	Schülerwachstum gem. Schulumplanplanung
Familienexterne Betreuung	Kinderbetreuung Vorschulalter: Wachstum der subventionierten Betreuungsstunden: 6% im Budget 2023. In den FAP-Jahren 2024-2026 wird ein durchschnittliches Wachstum von 8% erwartet. Schulergänzende Betreuung: Schülerwachstum: 6% im Budget 2023	Prognosemodell DSS

	Prognose Betreuungsstunden inklusive Ferienbetreuung 2'088'800 Stunden im Budget 2023, im FAP 2024-2026 je 6% Wachstum.	
Zinsen, Nettoschuld	Negativzinsen entfallen; Zinssatz für Budgetierung: Zinsforwards und Marge; Zusätzliches Finanzierungsvolumen: unter Berücksichtigung der Selbstfinanzierung bei einem Realisierungsgrad bzgl. Nettoinvestitionen von 75% bis 2025 und 70% 2026.	Prognosen Bankinstitute

2.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2023 zeigt ein Netto-Ergebnis von 204,2 Millionen Franken im Verwaltungsvermögen und von 11,8 Millionen Franken im Finanzvermögen und ist damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, das voraussichtlich nicht ohne zusätzliche Schuldaufnahme finanziert werden kann.

Das hohe Investitionsvolumen ergibt sich im Wesentlichen durch den hohen Bedarf an zusätzlichem Schul- bzw. Betreuungsraum, durch die Energie- und Klimaziele und durch einen hohen Erneuerungs- und Sanierungsbedarf von Gebäuden, die aus der letzten grossen Wachstumsphase der Stadt zwischen den 1950er und 1970er Jahren stammen oder in dieser Zeit letztmals umfassend saniert wurden.

2.3 Kennzahlen

Aufgrund des hohen Investitionsniveaus und der fehlenden Überschüsse in der Erfolgsrechnung ergibt sich per Ende 2023 ein errechneter Selbstfinanzierungsgrad von 60 Prozent. Die tatsächliche Höhe des Selbstfinanzierungsgrads sowie der nachfolgenden Kennzahlen sind stark vom jeweiligen Realisierungsgrad abhängig.

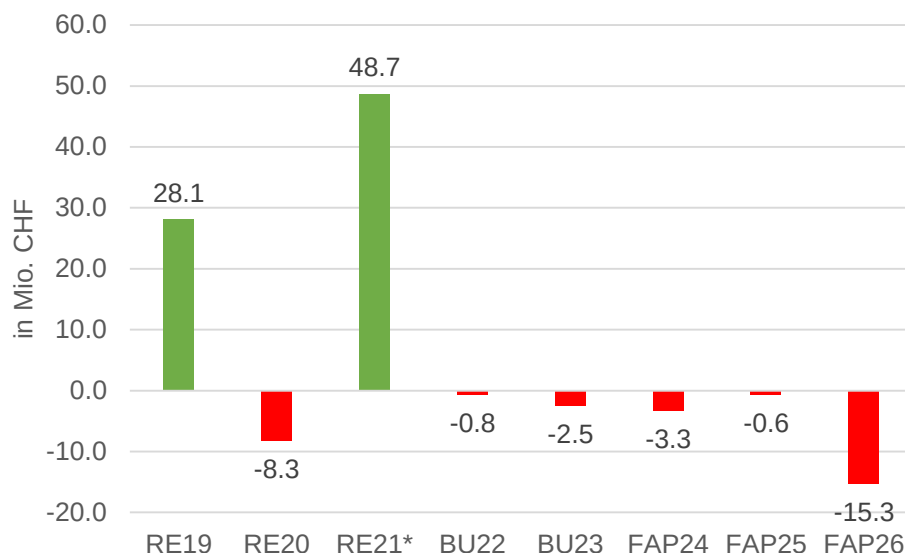
Die gesamtstädtische Nettoschuld beträgt per Ende 2023 voraussichtlich 1,2 Milliarden Franken resp. 9 784 Franken pro Einwohner/in (EW).

Der Zinsbelastungsanteil, bezogen auf den Anteil des laufenden Ertrages, welcher durch den Netozinsaufwand gebunden ist, bleibt analog dem Vorjahr bei 1 Prozent. Dies entspricht einer tiefen Zinsbelastung.

Gemäss Schätzung wird das zweckfreie Eigenkapital per Ende 2023 rund 211,4 Millionen Franken betragen. Das zweckgebundene Eigenkapital – zur Hauptsache Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe – steigt 2023 auf 866,9 Millionen Franken.

Mittelfristiger Ausgleich

Die Vorgaben zum mittelfristigen Ausgleich können mit einem Gesamtergebnis von 46,0 Millionen Franken eingehalten werden.



*) Jahresergebnis abzüglich Auflösung Pensionskassen-Rückstellung in der Höhe von 22 Millionen Franken.

2.4 Veränderungen gegenüber FAP 2023

Gegenüber der letztjährigen Finanz- und Aufgabenplanung 2023 wird im aktuellen Budget 2023 ein um 11,6 Millionen Franken geringerer Aufwandsüberschuss ausgewiesen.

Im **Personalaufwand** wird eine höhere Anzahl an Stellen (siehe dazu Kapitel 4.1.1 Personalaufwand und Stellenplan) sowie ein höherer Teuerungsausgleich (+4 Millionen Franken) aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich steigenden Inflation beantragt.

Darüber hinaus sind im Budget 2023 neu die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs insbesondere auf das Asylwesen, aber auch auf die Ablieferungen der städtischen Betriebe aufgrund der Unsicherheiten in der Energieversorgung berücksichtigt.

Höher als im FAP 2023 ist im Budget 2023 auch der **Finanzaufwand** (+13,9 Millionen Franken): dies vor allem aufgrund einer Wertberichtigung von 10,4 Millionen Franken auf Baurechten, die sich aufgrund eines höheren anwendbaren Zinssatzes unter Anwendung der neuen Rechtsprechung ergibt. Zudem steigen die Kapital- und Geldmarktzinsen durch die bereits erfolgten bzw. noch erwarteten Zinsanstiege.

Zu einer Kostenzunahme gegenüber der Vorjahresplanung kommt es bei der **Pflegefinanzierung** (+ rund 4 Millionen Franken). Neben durchschnittlich höheren Einstufungen der Pflegebedürftigen gemäss neuem BESA-Katalog wirken sich hier vor allem die höheren kantonalen Normkosten negativ aus.

Ertragsseitig entwickeln sich die **Steuererträge** weitaus positiver als letztjährig angenommen (+52 Millionen Franken); dies insbesondere bei der Grundstückgewinnsteuer und bei den juristischen Personen. Bei den **Transfereinnahmen** wurde neu der vom Kanton geleistete Unterhaltsbeitrag für Kommunalstrassen in Höhe von 3,8 Millionen Franken berücksichtigt.

Das **Nettoinvestitionsvolumen des Verwaltungsvermögens** (VV) liegt im Budget 2023 um rund 29 Millionen Franken unter dem FAP 2023. Davon entfallen 7 Millionen Franken auf den Steueraushalt und 22 Millionen Franken auf die Eigenwirtschaftsbetriebe.

Im Steuerhaushalt kommt es zu geringeren Nettoinvestitionen vor allem aufgrund einer Kostenverschiebung bei der Theatersanierung (4 Millionen Franken) und tieferen Investitionskosten für das neue Polizeigebäude (4 Millionen Franken).

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben kommt es bei Stadtbus zur Verschiebung des Grundstückskaufs für ein neues Busdepot (10 Millionen Franken) um ein Jahr sowie zu Verschiebungen bei Fahrzeugbeschaffungen; bei Stadtwerk ändert sich die Planung des Rahmenkredits für die Contracting-Anlagen (5 Millionen Franken).

Das **Nettoinvestitionsvolumen des Finanzvermögens** (FV) weicht im Budget 2023 mit -2,5 Millionen Franken nur geringfügig von der Vorjahresplanung ab.

3. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen

Produktgruppen	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung	
	in Mio CHF	in Mio CHF	in Mio CHF	BU 22 / BU 23	in %
Departement Kulturelles u. Dienste	44.3 A	45.4 A	45.4 A	0.0	0.0
121000 Personalamt (PG)	3.8 A	3.6 A	3.7 A	-0.1	1.4
142000 Stadtentwicklung (PG)	4.0 A	4.9 A	5.1 A	-0.2	4.7
155000 Winterthurer Bibliotheken (PG)	8.1 A	8.1 A	7.9 A	0.2	2.5
157000 Subventionsverträge u. Beiträge an Dritte (PG)	19.5 A	20.0 A	19.8 A	0.2	0.8
158000 Städtische Kultureinrichtungen (PG)	8.5 A	8.3 A	8.4 A	-0.1	1.0
170000 Rechtspflege (PG)	0.5 A	0.6 A	0.5 A	0.1	9.8
Departement Finanzen	747.7 E	691.0 E	706.3 E	15.4	2.2
221000 Finanzamt (PG)	2.2 A	2.4 A	2.0 A	0.4	17.4
222000 Informatikdienste (PG)	1.0 E	0.2 A	0.6 A	-0.4	173.7
233000 Steuerbezug (PG)	2.9 A	3.3 A	3.1 A	0.3	8.0
240000 Immobilien (PG)	15.1 E	3.3 E	16.0 A	-19.3	588.4
263000 Städtische Allgemekosten / Erlöse (PG)	73.8 E	45.9 E	19.6 E	-26.3	57.4
280000 Steuern u. Finanzausgleich (PG)	663.0 E	647.7 E	708.5 E	60.7	9.4
Departement Bau	34.9 A	36.6 A	32.9 A	3.6	10.0
322000 Tiefbau (PG)	23.8 A	24.1 A	20.1 A	4.0	16.6
328000 Entsorgung (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsverlust 2023 1,0 Mio. CHF)					
340000 Vermessung (PG)	1.0 A	1.1 A	1.2 A	-0.1	5.5
350000 Baupolizei (PG)	1.3 A	1.8 A	2.1 A	-0.3	16.5
360000 Städtebau (PG)	8.9 A	9.6 A	9.6 A	0.0	0.0
Departement Sicherheit und Umwelt	42.7 A	44.2 A	46.2 A	-2.0	4.4
411000 Stadtrichteramt (PG)	0.8 E	0.9 E	0.9 E	0.0	0.0
420000 Stadtpolizei (PG)	28.3 A	28.9 A	31.2 A	-2.2	7.8
425000 Betrieb Parkieren Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2023 0,1 Mio. CHF)					
460000 Melde- und Zivilstandswesen (PG)	2.0 A	2.3 A	2.1 A	0.2	9.5
470000 Schutz und Intervention Winterthur (PG)	11.2 A	11.1 A	10.8 A	0.3	2.4
480000 Umwelt - und Gesundheitsschutz (PG)	1.9 A	2.8 A	3.0 A	-0.2	5.5
Departement Schule und Sport	298.1 A	310.2 A	321.4 A	-11.2	3.6
514000 Volksschule (PG)	210.2 A	219.3 A	226.0 A	-6.7	3.1
522000 Einkauf und Logistik Winterthur (PG)	0.0 E	0.0 E	0.0 E	0.0	0.0
534000 Sonderschulung (PG)	36.5 A	39.0 A	41.6 A	-2.6	6.7
576000 Familie und Betreuung (PG)	28.9 A	30.0 A	31.0 A	-1.0	3.3
580000 Berufsbildung (PG)	7.3 A	7.4 A	7.4 A	0.0	0.0
590000 Sportamt (PG)	15.1 A	14.5 A	15.4 A	-0.9	6.4
Departement Soziales	209.3 A	204.0 A	212.3 A	-8.3	4.1
613000 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (PG)	3.6 A	3.9 A	3.9 A	0.0	0.0
621000 Sozial- und Erwachsenenhilfe (PG)	24.2 A	26.3 A	27.6 A	-1.3	5.1
627000 Prävention und Suchthilfe (PG)	5.2 A	5.2 A	6.0 A	-0.8	15.9
628000 Individuelle Unterstützung (PG)	118.5 A	99.1 A	101.4 A	-2.3	2.3
638000 Spitex (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsverlust 2023 0,1 Mio. CHF)					
640000 Alterszentren (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2023 4,0 Mio. CHF)					
645000 Beiträge an Organisationen (PG)	56.7 A	68.1 A	72.0 A	-3.9	5.7
650000 Arbeitsintegration (PG)	1.1 A	1.3 A	1.3 A	0.0	0.0
Departement Technische Betriebe	37.8 A	39.6 A	39.1 A	0.4	1.1
710000 Stadtwerk Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2023 13,4 Mio. CHF)					
720000 Öffentliche Beleuchtung (PG)	3.1 A	3.8 A	4.0 A	-0.3	6.8
731000 Stadtbuss Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetiertes Betriebsergebnis 2023 0,0 Mio. CHF)					
732000 FinöV Stadt (PG)	23.3 A	22.9 A	22.0 A	0.9	4.1
770000 Stadtgrün Winterthur (PG)	11.4 A	12.9 A	13.2 A	-0.3	2.0
Behörden und Stadtkanzlei	10.2 A	11.8 A	11.5 A	0.3	2.9
810000 Stadtkanzlei (PG)	7.3 A	8.5 A	8.0 A	0.5	6.3
820000 Stadtparlament (PG)	1.7 A	1.9 A	2.1 A	-0.2	8.5
830000 Finanzkontrolle (PG)	0.9 A	1.0 A	1.0 A	0.0	0.0
860000 Ombuds- und Datenschutzstelle (PG)	0.3 A	0.3 A	0.4 A	-0.1	22.5
Ergebnis Stadt	70.4 E	0.8 A	2.5 A	1.7	227.2

A Aufwand

E Ertrag

XXX Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)

XXX Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

Gewinn

Verlust

4. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis

Der gestufte Erfolgsausweis zeigt das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (operatives Ergebnis) sowie das ausserordentliche Ergebnis. Unter dem ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag werden Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen resp. Bezüge aus den Produktgruppen-Rücklagen verbucht, welche nicht budgetiert werden. Der Gesamterfolg wird mit dem zweckfreien Eigenkapital verrechnet.

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit zeigt im Budgetjahr 2023 einen Ertragsüberschuss von 12,6 Millionen Franken, das Ergebnis aus Finanzierung einen Aufwandsüberschuss von 15,2 Millionen Franken und das ausserordentliche Ergebnis einen Ertragsüberschuss von 0,1 Millionen Franken. Daraus resultiert ein Gesamtergebnis mit einem Aufwandsüberschuss von 2,5 Millionen Franken.

Konto	Sachbereich	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23	
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	Mio. CHF	in %
	Betrieblicher Aufwand	1'425.2	1'528.2	1'625.8	97.6	6.4
30	Personalaufwand	427.8	478.6	509.2	30.6	6.4
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	349.3	383.2	428.3	45.1	11.8
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	105.0	108.4	113.7	5.3	4.9
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	33.3	24.0	22.2	-1.8	7.5
36	Transferaufwand	509.7	533.9	552.1	18.2	3.4
37	Durchlaufende Beiträge	0.1	0.1	0.2	0.1	100.0
	Betrieblicher Ertrag	1'476.7	1'522.5	1'638.4	115.9	7.6
40	Fiskalertrag	461.2	436.6	491.3	54.7	12.5
41	Regalien und Konzessionen	1.2	1.4	1.5	0.1	7.1
42	Entgelte	634.7	656.5	619.6	-36.9	5.6
43	Übrige Erträge	13.6	14.6	14.9	0.3	2.1
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	4.4	9.8	10.8	1.0	10.2
46	Transferertrag	361.3	403.5	500.2	96.7	24.0
47	Durchlaufende Beiträge	0.1	0.1	0.2	0.1	100.0
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	51.4	-5.8	12.6	18.4	319.3
34	Finanzaufwand	30.5	25.2	46.2	21.0	83.3
44	Finanzertrag	49.3	30.0	30.9	0.9	3.0
	Ergebnis aus Finanzierung	18.8	4.8	-15.2	-20.1	414.5
	OPERATIVES ERGEBNIS	70.2	-0.9	-2.6	-1.7	193.0
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.7	0.1	0.1	0.0	0.0
	Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag	0.2	0.1	0.1	0.0	0.0
	GESAMTERGEBNIS	70.4	-0.8	-2.5	-1.7	227.2
39	Interne Verrechnungen	255.5	239.6	247.0	7.4	3.1
49	Interne Verrechnungen	255.5	239.6	247.0	7.4	3.1

4.1. Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Veränderungen

4.1.1. Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan

Der **Personalaufwand** von 509,2 Millionen Franken erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget gesamthaft um 30,6 Millionen Franken bzw. 6,4 Prozent.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	277.16	319.57	341.95	22.37
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	150.63	159.06	167.24	8.18
Total Stadt	427.79	478.64	509.19	30.55

Im Budget 2023 sind 2,5 Prozent der Lohnsumme (rund 5,4 Millionen Franken) für **Teuerungsausgleich/Lohnmassnahmen** vorgesehen, davon werden circa 0,5 Prozent aus Rotationsgewinnen finanziert.

Wesentliche Veränderungen:

Der Anstieg ist insbesondere auf die Schaffung zusätzlicher Stellen zurückzuführen. Zudem schlägt der im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höhere Teuerungsausgleich zu Buche. Folgende Sondereffekte bzw. Entwicklungen haben 2023 Auswirkungen auf den Stellenplan:

Im **Departement Soziales** müssen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg 23,8 Stellen aufgebaut werden, um die Geflüchteten entsprechend betreuen zu können.

Die Zunahme an Stellen im **Departement Sicherheit und Umwelt** begründet sich im Wesentlichen mit dem Aufstieg des FC Winterthur in die Super League, wodurch es bei der Stadtpolizei für die Einsatzplanungen und die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit 12,7 Stellen mehr benötigt.

Im **Departement Schule und Sport** braucht es für die weiterhin steigende Anzahl an Schülerinnen und Schülern und dem 6-prozentigen Wachstum an Betreuungsstunden 16 Stellen mehr.

Ein wesentlicher Teil des Stellenaufbaus im **Departement Bau** begründet sich mit dem stetigen Wachstum der Stadt und der damit notwendigen Erhaltung und dem Neubau von Verkehrswegen sowie städtebaulichen Erfordernissen (4,7 Stellen).

Der Stellenaufbau im **Departement Technische Betriebe** begründet sich grösstenteils mit den Zielen des Energie- und Klimakonzepts, wo die Bearbeitungs-Intensität der entsprechenden Massnahmen mit dem Volksentscheid zur früheren Erreichung der Ziele (2040 statt 2050) noch erhöht wurde.

Herleitung der Stellenplanentwicklung (Themenbereiche betreffen verschiedene Departemente):

in FTE	BU 2023
Stellenaufbau 2023 für:	
Ukraine Krieg	23.8
Wachstum Schule & Betreuung	17.5
Klimaziele	15.2
Aufstieg FCW	13.2
Städtebauliche Entwicklung	4.7
Stellenaufbau Sondereffekte	74.4
Zusätzlich notwendiger Stellenaufbau	43.37
Gesamtstädtischer Stellenaufbau	117.77

Der gesamtstädtische **Stellenplan** präsentiert sich wie folgt:

Departement in FTE	BU 2022	BU 2023	Abweichung 22/23	davon refinanziert
Kulturelles und Dienste	187.77	190.63	2.86	0.00
Finanzen	189.98	192.75	2.77	0.00
Bau	311.40	324.00	12.60	0.10
Sicherheit und Umwelt	376.44	394.09	17.65	0.00
Schule und Sport *)	668.17	693.49	25.32	2.15
Soziales	989.32	1'023.40	34.08	15.48
Technische Betriebe	802.10	823.59	21.49	16.38
Behörden und Stadtkanzlei	16.56	17.56	1.00	0.00
Total	3'541.74	3659.51	117.77	34.11

*) Bei der Erstellung des Budgets 2022 wurden Einsparungen im Personalbudget des Bereichs Familie und Betreuung fälschlicherweise nicht im Stellenplan abgebildet. Der Budgetwert 2022 in obiger Tabelle entspricht daher nicht dem im Budget 2022 ausgewiesenen Wert.

4.1.2. Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31)

Der Sachaufwand wird 2023 mit 428,3 Millionen Franken erwartet und liegt damit um 45,1 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	107.53	115.90	132.26	16.36
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	241.76	267.29	296.04	28.74
Total Stadt	349.29	383.19	428.30	45.10

Im Detail setzt sich der Sachaufwand wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
310 Material- und Warenaufwand	219.46	235.06	265.36	30.30
311 Nicht aktivierbare Anlagen (Büromöbel, Maschinen,...)	5.57	7.30	6.99	-0.31
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3.40	3.15	3.57	0.42
313 Dienstleistungen und Honorare	56.14	66.67	72.96	6.29
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	16.99	20.59	24.60	4.01
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	18.74	20.27	22.33	2.06
316 Mieten, Leasing, Pachten Benützungsgebühren	16.90	18.10	20.76	2.66
317 Spesenentschädigungen	5.35	6.68	6.90	0.22
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	5.59	4.06	4.05	-0.01
319 Verschiedener Betriebsaufwand	1.14	1.32	0.77	-0.55

Wesentliche Veränderungen:

Die Sachkosten bleiben in den meisten Kostengruppen relativ konstant. Der Anstieg beim Material- und Warenaufwand ist hauptsächlich auf stark gestiegene Kosten beim Energieankauf von Stadtwerk (+28,5 Millionen Franken) zurückzuführen.

Die Dienstleistungen und Honorare erhöhen sich vor allem im Asylbereich (Ukraine-Krieg) sowie für Dienstleistungen zur Unterstützung der Digitalisierung in der Stadtverwaltung.

Bei der Zunahme im baulichen und betrieblichen Unterhalt handelt es sich um höhere Ausgaben für den Unterhalt der überkommunalen Strassen, welche aus dem entsprechenden Fonds gedeckt werden.

4.1.3. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen werden mit 113,7 Millionen Franken budgetiert und liegen damit 5,3 Millionen Franken über dem Budget 2022. Sie werden aufgrund der aktuellen Hochrechnung und Investitionsplanung projektgenau berechnet:

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	49.10	52.88	57.42	4.54
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	55.91	55.51	56.30	0.80
Total Stadt	105.01	108.39	113.73	5.34

4.1.4. Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35)

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds werden im Budget 2023 mit 22,2 Millionen Franken angenommen und sind damit um 1,7 Millionen Franken geringer als im Budget 2022.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	3.22	1.37	0.55	-0.82
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	30.10	22.61	21.69	-0.92
Total Stadt	33.32	23.98	22.24	-1.74

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Fondseinlagen im Fremdkapital (Fonds aus privaten Geldern)	1.12	0.24	0.73	0.49
Fondseinlagen im Fremdkapital (Unterhalt überkommunales Strassennetz)	2.29	0.97	0.00	-0.97
Fondseinlagen im Fremdkapital (Förderprogramm Energie)	1.45	1.40	2.60	1.20
Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe)	28.46	21.37	18.91	-2.46

Bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Betriebsgewinne der Eigenwirtschaftsbetriebe (Betriebsverluste werden in Kostenart 45 «Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds» verbucht). Die prognostizierten Betriebsergebnisse präsentieren sich wie folgt:

Ergebnisse Eigenwirtschaftsbetriebe	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
(positiv=Gewinn, negativ=Verlust)	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Parkieren Winterthur*	0.15	0.12	-1.87	-2.00
Fernwärme	1.94	2.06	0.19	-1.86
Kehrichtverbrennung	1.79	4.27	2.41	-1.85
Verteilung Gas	4.01	1.61	0.53	-1.07
Wasserversorgung	5.51	1.67	1.01	-0.66
Spitex	2.94	0.37	-0.06	-0.43
Abfallbeseitigung	1.08	-0.63	-1.02	-0.39
Kläranlagen	8.89	5.73	5.58	-0.15
Energie-Contracting	0.08	0.12	0.04	-0.08
Reststoffdeponie	0.00	0.03	0.00	-0.03
Stadtbus Winterthur	0.00	-0.03	0.00	0.03
Kinder- und Jugendheim Oberi	-0.07	-0.04	0.00	0.04
Netzwerke	0.05	-0.23	-0.14	0.09
Alterszentren	0.60	3.35	4.01	0.66
Stromhandel	-0.73	-2.56	-0.98	1.58
Verteilung Elektrizität	1.42	2.52	4.69	2.17
Gashandel	-1.83	-4.66	0.02	4.68

*Parkieren Winterthur: Jahresgewinn (Einlage) 0,1 Millionen Franken, Reserveentnahme gestützt auf Verordnung «Parkieren Winterthur» (GGR-Nr. 2021.76) 2,0 Millionen Franken

4.1.5. Transferaufwand (Kostenart 36)

Der Transferaufwand wird mit 552,1 Millionen Franken budgetiert und erhöht sich damit um 18,2 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	507.58	530.08	547.29	17.21
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	2.12	3.80	4.81	1.01
Total Stadt	509.70	533.88	552.11	18.22

Der Transferaufwand beinhaltet insbesondere folgende Positionen:

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Individuelle Unterstützung brutto	206.55	255.96	267.44	11.48
Kantonale Jugendhilfe	3.66	14.23	14.41	0.18
Löhne der kantonalen Lehrpersonen Volksschule	104.41	107.60	109.17	1.57
Pflegefinanzierung an externe Leistungserbringer	22.76	25.21	26.24	1.04
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren und Spitex	26.24	24.38	27.04	2.66
Beitrag an Finanzierung Zürcher Verkehrsverbund	18.05	17.35	16.45	-0.90
Beitrag an Bahninfrastrukturfonds	3.33	3.50	3.54	0.04
Beiträge für Sonderschulungen	16.14	28.80	29.80	1.00
Beiträge an kulturelle Institutionen	15.44	15.18	15.14	-0.04
Zahlungen an Kindertagesstätten	12.37	14.53	14.05	-0.47

Wesentliche Veränderungen:

Die Veränderung bei der Individuellen Unterstützung setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Anstiegen bei der Asylfürsorge (+11 Millionen Franken) und bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (+6 Millionen Franken), denen Reduktionen bei der Sozialhilfe (-4,5 Millionen Franken) gegenüberstehen. Die Zunahmen in den Produkten «Asylfürsorge» und «Zusatzleistungen zur AHV/IV» werden zum grössten Teil über höhere Transfereinnahmen gedeckt. Netto erhöhen sich die Kosten in diesen Produkten damit um 2,1 respektive 0,7 Millionen Franken. Bei der Pflegefinanzierung erfolgte mit der Einführung des neuen BESA Leistungskatalogs (LK2020) eine durchschnittlich höhere Einstufung der Bewohnenden, wodurch auch die Gemeindebeiträge steigen. Als weiterer Effekt fliessen die Mehrkosten der Corona-Pandemie mit der systembedingten Zeitverschiebung in die Normkosten ein.

4.1.6. Interne Verrechnung: Aufwand/Ertrag (Kostenart 39/49)

Die geplanten internen Verrechnungen werden mit 247,0 Millionen Franken um 7,4 Millionen Franken höher als 2022 erwartet.

Interne Verrechnung Aufwand

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	188.82	173.40	182.00	8.61
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	66.67	66.22	64.98	-1.24
Total Stadt	255.49	239.62	246.99	7.37

Interne Verrechnung Ertrag

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	-210.08	-200.22	-203.09	-2.87
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-45.41	-39.40	-43.90	-4.50
Total Stadt	-255.49	-239.62	-246.99	-7.37

Wesentliche Veränderungen:

Die grösste Abweichung entsteht bei den Ablieferungen der Eigenwirtschaftsbetriebe an den Steuerhaushalt. So steigt die Ablieferung von Parkieren Winterthur um rund 2,1 Millionen Franken, während die Ablieferung von Stadtwerk voraussichtlich um 5,2 Millionen Franken tiefer ausfallen wird.

4.1.7. Fiskalertrag (Kostenart 40)

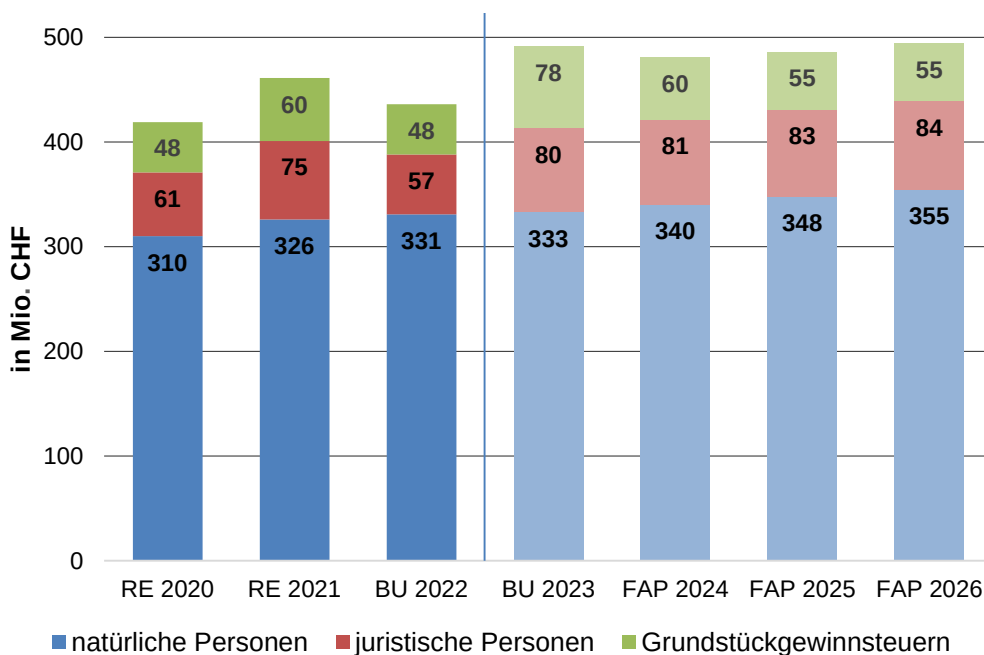
Die erwarteten Steuererträge belaufen sich auf 491,3 Millionen Franken und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 54,7 Millionen Franken.

In den Detailpositionen ergeben sich folgende Veränderungen:

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Einkommenssteuern natürliche Personen	265.55	269.57	274.39	4.82
Vermögenssteuern natürliche Personen	36.17	39.90	37.07	-2.83
Quellensteuern natürliche Personen	21.59	19.00	19.00	0.00
Personensteuern	2.19	2.35	2.20	-0.15
Gewinnsteuern juristische Personen	67.87	50.52	72.60	22.08
Kapitalsteuern juristische Personen	6.99	6.64	7.43	0.79
Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern)	60.29	48.00	78.00	30.00

Entwicklung der Steuererträge:

Sowohl bei den natürlichen als auch vor allem bei den juristischen Personen werden für das laufende Rechnungsjahr und für die früheren Jahre auch unter Berücksichtigung der Erwartungen für 2022 steigende Steuererträge erwartet. Zudem wird mit einer Netto-Verbesserung bei den Steuerausscheidungen gerechnet. Die Quellensteuern bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird aufgrund weiterhin erwarteter hoher Verkaufspreise und grösseren absehbaren Handänderungen mit einer beträchtlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet.



4.1.8. Entgelte (Kostenart 42)

Die geplanten Entgelte belaufen sich auf 619,6 Millionen Franken und liegen damit 36,9 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	-174.57	-168.83	-101.36	67.47
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-460.17	-487.66	-518.20	-30.54
Total Stadt	-634.74	-656.49	-619.56	36.93

Die Entgelte setzen sich insbesondere zusammen aus:

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Gebühren für Amtshandlungen	18.06	17.96	17.93	-0.03
Spital- und Heimtaxen Kostgelder	73.74	78.08	78.06	-0.02
Schul- und Kursgelder	9.65	10.99	11.94	0.95
Benutzungsgebühren und Dienstleistungen	97.40	103.77	104.10	0.33
Erlös aus Verkäufen	275.10	293.37	321.67	28.30
Rückerstattungen	147.35	138.66	76.03	-62.63
Bussen	8.91	9.58	9.75	0.17
Übrige Entgelte	4.53	4.09	0.09	-3.99

Wesentliche Veränderungen:

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Entgelte aus Energieverkäufen von Stadtwerk um 27,8 Millionen Franken – die entsprechende Gegenposition ist die Kostenart 31 «Sachaufwand», wo die gestiegenen Energieankaufspreise abgebildet sind.

Die starke Abnahme bei den Rückerstattungen ist auf eine Änderung der Verbuchung von Kostenbeteiligungen in der individuellen Unterstützung und der Arbeitsintegration zurückzuführen, welche neu in Kostenart 46 «Transferertrag» gezeigt werden (Beiträge des Kantons und privater Haushalte).

4.1.9. Übrige Erträge (Kostenart 43)

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 14,9 Millionen Franken und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahresbudgets.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	-5.67	-5.12	-5.89	-0.77
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-7.95	-9.45	-8.96	0.49
Total Stadt	-13.61	-14.58	-14.85	-0.27

Unter den übrigen Erträgen werden insbesondere die städtischen Eigenleistungen (z.B. Planungen, Projektleitungen, bauliche Ausführungen etc.) für Investitionsprojekte verbucht.

4.1.10. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45)

Die prognostizierten Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds belaufen sich auf 10,8 Millionen Franken und liegen damit 1,0 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	-1.43	-0.88	-3.52	-2.64
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-2.99	-8.87	-7.26	1.61
Total Stadt	-4.42	-9.76	-10.79	-1.03

Die detaillierte Auflistung der Betriebsergebnisse findet sich in Kapitel 4.1.4.

4.1.11. Transferertrag (Kostenart 46)

Der geplante Transferertrag beläuft sich auf 500,2 Millionen Franken und liegt damit 96,7 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	-333.06	-376.86	-470.10	-93.24
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-28.28	-26.60	-30.09	-3.49
Total Stadt	-361.34	-403.46	-500.19	-96.73

Die grösseren Positionen im Transferertrag sind vor allem:

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Ressourcenausgleich	120.73	130.21	134.36	4.15
Zentrumslastenausgleich	85.09	85.09	85.67	0.58
Gewinnanteil ZKB	10.91	8.50	8.50	0.00
Beiträge an Sonderschulung	11.74	22.89	22.58	-0.31
Individuelle Unterstützung Rückerstattungen (Bund, Kanton, Gemeinde)	65.31	88.50	165.77	77.27
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren/Spitex	26.59	24.85	27.09	2.24
Rückerstattungen Arbeitsintegration	4.94	5.38	9.45	4.07
Beiträge baulicher Unterhalt der kommunalen Strassen	0.05	0.05	3.88	3.82

Wesentliche Veränderungen:

Wie unter 4.1.8 Entgelte beschrieben, werden Kostenbeteiligungen der individuellen Unterstützung wie auch der Arbeitsintegration neu unter dem Transferertrag ausgewiesen. Inhaltlich erhöhen sich in diesem Bereich die Rückerstattungen parallel zur Entwicklung im Aufwand (siehe dazu 4.1.5 Transferaufwand). Die Rückerstattungsquote erhöht sich gegenüber der Planung 2022 sogar leicht. Der Ressourcenausgleich im Budget 2023 basiert auf den Steuerfaktoren des Rechnungsjahres 2021. Gegenüber der Schätzung des Budgets 2022 erhöhte sich die Steuerkraft für Winterthur um 162 Franken pro Kopf und diejenige des Kantons (ohne Stadt Zürich) um 171 Franken, wodurch sich der Ausgleichsbetrag für Winterthur um 4,2 Millionen Franken erhöht.

Unter der Position «Beiträge baulicher Unterhalt der kommunalen Strassen» wurde neu der vom Kanton geleistete Unterhaltsbeitrag für Kommunalstrassen in Höhe von 3,8 Millionen Franken berücksichtigt.

4.1.12. Finanzergebnis: Finanzaufwand (Kostenart 34) und Finanzertrag (Kostenart 44)

Der **Finanzaufwand** kommt mit 46,2 Millionen Franken um 21,0 Millionen Franken höher zu liegen als im Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	29.65	25.16	46.17	21.01
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.90	0.00	0.00	0.00
Total Stadt	30.55	25.17	46.18	21.01

Hauptgrund für die höheren Ausgaben sind einerseits Wertberichtigungen von 10,4 Millionen Franken auf Baurechten aufgrund eines höheren anwendbaren Zinssatzes unter Anwendung der neuen Rechtsprechung. Ebenfalls im Immobilienbereich stehen verschiedene grössere Sanierungen von Liegenschaften des Finanzvermögens an, zum Beispiel an der Unteren Vogelsangstrasse 11/Frohbergstrasse 10-16, welche zum Teil der Erfolgsrechnung belastet werden.

Zudem erhöhen sich die Kapital- und Geldmarktkosten durch die bereits erfolgten bzw. noch erwarteten Zinsanstiege.

Der **Finanzertrag** beläuft sich auf 30,9 Millionen Franken und ist damit auf Vorjahresniveau.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Anteil Steuerhaushalt	-46.19	-27.64	-28.40	-0.76
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-3.15	-2.38	-2.53	-0.15
Total Stadt	-49.34	-30.02	-30.93	-0.91

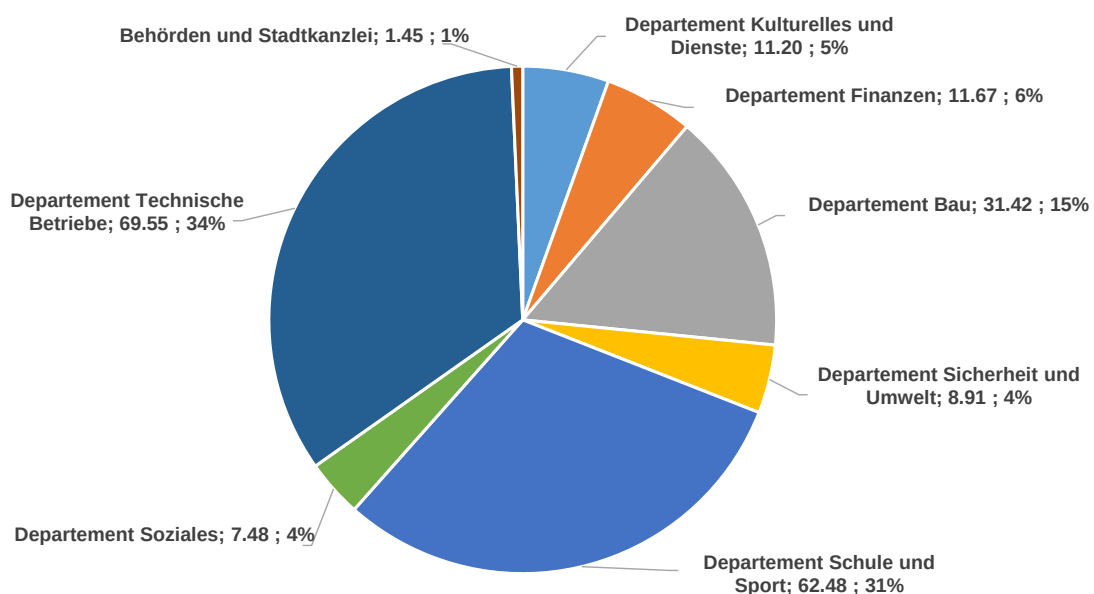
5. Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen der Stadt Winterthur steigt weiterhin und beträgt im Budget 2023 insgesamt rund 216 Millionen Franken (+17 Millionen Franken gegenüber Budget 2022).

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Ergebnis Verwaltungsvermögen	123.50	192.34	204.15	11.81
davon Steuerhaushalt	85.01	107.51	121.28	13.77
davon VV Eigenwirtschaftsbetriebe	38.48	84.83	82.86	-1.96
Ergebnis Finanzvermögen (Immobilien)	125.46	6.65	11.78	5.14
Gesamtergebnis	248.95	198.98	215.93	16.95

5.1. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (Steuerhaushalt & Eigenwirtschaftsbetriebe) betragen insgesamt 204,2 Millionen Franken und verteilen sich gemäss nachfolgender Grafik auf die einzelnen Departemente. Dabei zeigt sich, dass die Departemente Bau, Schule und Sport sowie Technische Betriebe etwa 80 Prozent der Nettoinvestitionen auf sich vereinen.



5.1.1. Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt

Die Planung der **Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt** ist wie folgt:

Steuerhaushalt				
in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Departement Kulturelles und Dienste	6.03	6.44	11.20	4.75
Departement Finanzen	1.19	8.09	11.67	3.58
Departement Bau	11.78	18.55	18.50	-0.04
Departement Sicherheit und Umwelt	28.20	21.82	7.93	-13.89
Departement Schule und Sport	34.24	41.92	62.48	20.56
Departement Soziales	0.48	0.53	0.28	-0.25
Departement Technische Betriebe	2.87	8.86	7.77	-1.08
Behörden und Stadtkanzlei	0.47	1.29	1.45	0.16
Ergebnis Steuerhaushalt	85.26	107.51	121.29	13.78

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des allgemeinen Verwaltungsvermögens) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Departement erläutert:

Departement Kulturelles und Dienste

2023 sind der Umbau der Villa Flora und der Beginn der Sanierung des Theater Winterthurs vorgesehen. Gleichzeitig muss aufgrund der Sanierung des Theaters eine Ersatzspielstätte organisiert werden. Zudem werden die 2022 begonnen Sanierungsarbeiten des Schloss Hegi fortgesetzt, die voraussichtlich 2024 abgeschlossen sind.

Departement Finanzen

Im Jahr 2022 erfolgte der Kick-Off für das neue ERP-System (Enterprise-Ressource-Planning) der Stadt Winterthur. Das Projekt wird die Stadt über die nächsten Jahre begleiten bis hin zur Einführung im Jahre 2025. Bei den Informatikdiensten steht ein grosses Update des Betriebssystems (Ablösung Windows x Client Server) an. Das Update bedingt den Austausch eines Grossteils des Bestandes von Laptops und Desktops (Hardware Beschaffungen Arbeitsplatz 2023).

Departement Bau

Ein wesentlicher Budgetposten ist die Sanierung von Verkehrswegen. Hierfür wurde die Sammelposition zur Sanierung von kommunalen Verkehrswegen erhöht. Des Weiteren wird die Brücke bei der Flugplatzstrasse saniert und der Revierstützpunkt Veltheim, welcher als Standort für das Strasseninspektorat dient, soll 2023 voraussichtlich fertiggestellt sein. Die budgetierten Ausgaben für die neue Software des Baumanagements 2.0 erhöhen sich 2023 aufgrund von Verzögerungen im Projekt (Verschiebung aus 2022).

Departement Sicherheit und Umwelt

Das Polizeigebäude ist in der finalen Phase und wird 2022 bezogen. Für 2023 sind daher nur mehr Abschlussarbeiten vorgesehen, wodurch es zu einer deutlichen Reduktion des Investitionsvolumens kommt.

Departement Schule und Sport

Um den benötigten Schulraum für die weiterhin wachsende Anzahl an Schülerinnen und Schüler möglichst sicherstellen zu können, sind im 2023 diverse Erneuerungen, Erweiterungen sowie Neubauten von Schulhäusern vorgesehen. Als grösste Vorhaben sind im Budget die Erweiterung des Schulhauses Wyden, die Sanierung des Schulhauses Geiselweid, die Sanierung des Schulhauses Gutschick und der Holzmodulbau im Schulhaus Tägelmooos berücksichtigt. Zudem wird der Ersatz

der ICT-Infrastruktur in den Schulen fortgesetzt. Im Bereich Sport ist die Ausstattung des Sportplatzes Sporrer mit einem Kunstrasen ein grosses Projekt.

Departement Soziales

Aufgrund der steigenden Bedeutung der Digitalisierung sind im Budget 2023 verschiedene Digitalisierungsprojekte vorgesehen, unter anderem ein digitaler Rechnungsworkflow und Posteingang in den sozialen Diensten.

Departement Technische Betriebe

Wesentliche geplante Projekte sind die Sanierung des Stadtgartens und der Ersatz der Ofenanlage des Krematoriums.

Behörden und Stadtkanzlei

Das Investitionsbudget 2023 beinhaltet vor allem die Einführung einer neuen ECM-Lösung (Enterprise-Content-Management).

5.1.2. Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Planung der **Nettoinvestitionen bei den Eigenwirtschaftsbetrieben** ist wie folgt:

Eigenwirtschaftsbetriebe				
in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung BU 22 / BU 23
Departement Bau	2.95	10.23	12.91	2.69
Departement Sicherheit und Umwelt	0.23	0.57	0.98	0.40
Departement Soziales	1.36	4.83	7.20	2.37
Departement Technische Betriebe	33.70	69.20	61.77	-7.43
Stadtwerk	26.78	57.63	45.03	-12.60
Stadtbus	6.92	11.57	16.74	5.17
Ergebnis Eigenwirtschaftsbetriebe	38.23	84.83	82.86	-1.96

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan der Eigenwirtschaftsbetriebe) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Eigenwirtschaftsbetrieb erläutert:

Departement Bau - Entsorgung

Beim Departement Bau bzw. der Produktgruppe Entsorgung fallen im Budgetjahr verschiedene Kanalbauten, unter anderem an der Technikumstrasse und diverse Sanierungen von bestehenden Kanalisationen an. Die Beschaffung von Ersatzfahrzeugen verschieben sich zum Teil aufgrund von Lieferverzögerungen in das Folgejahr. Hinzu kommt die Erhöhung der Anschaffungskosten aufgrund von Elektromotoren, als Massnahme aus den Klimazielen.

Departement Sicherheit und Umwelt - Parkieren Winterthur

In der Produktgruppe Parkieren Winterthur sind verschiedene Aufrüstungen von Parkhäusern mit neuen Elektroladestationen sowie Ersatzbeschaffungen von Schranken- und Kassensystemen 2023 vorgesehen.

Departement Soziales - Alterszentren

Die Projektierungsarbeiten des Erweiterungsneubaus des Alterszentrums Adlergarten sind in der Umsetzung. Parallel dazu erfolgen Investitionen für die Umnutzung der Villa am Adlergarten sowie die Ertüchtigung des Alterszentrums Oberi.

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk: Der Rückgang in der Investitionsplanung 2023 basiert auf der Bereinigung der Planungen aufgrund der tiefen Realisierungsgrade der letzten Jahre. Die Planungen 2023 beinhalten Investitionen für PV-Anlagen sowie Quartierwärmeverbunde. Des Weiteren wird die Projektierung der Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) fortgesetzt.

Stadtbus: Die Produktgruppe Stadtbus plant fortlaufend die Erneuerung und weitere Elektrifizierung ihrer Busflotte.

5.2. Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)

Die Investitionen in das Finanzvermögen steigen gegenüber dem Budget 2022 um 5,1 Millionen Franken.

in Mio. CHF	RE 2021	BU 2022	BU 2023	Abweichung
				BU 22 / BU 23
Departement Finanzen	1.96	6.65	11.78	5.14
Total Finanzvermögen	1.96	6.65	11.78	5.14

Die Sanierung der Liegenschaft Untere Vogelsang/Frohbergstrasse sowie die Nutzungsplanung und Sanierung der Liegenschaft Katharina-Sulzer-Platz (Halle 53) führen im Wesentlichen zur Veränderung gegenüber dem Budget 2022. Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des Finanzvermögens) entnommen werden.

6. Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2024 – 2026

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) ist ein Planungsinstrument, welches Auskunft über die Annahmen zur finanziellen Entwicklung und zur Aufgabenerfüllung über die dem Budget folgenden drei Planjahre gibt. Dem FAP liegen allgemeine Konjunkturprognosen sowie die Eingaben der einzelnen Produktgruppen zugrunde.

6.1. Erfolgsrechnung

Die Planungen der FAP-Jahre basieren auf dem Budget 2023. In den Jahren 2024 und 2025 bleibt das städtische Gesamtergebnis in etwa auf dem Niveau von 2023. Für 2026 zeigt sich ein höherer Ausgabenüberschuss. Den Steigerungen im Bildungs- und Sozialbereich stehen 2024 und 2025 positive Entwicklungen bei den Steuererträgen gegenüber. 2026 hingegen werden Steuereinnahmen und Finanzausgleich voraussichtlich weniger stark steigen, wodurch die Aufwandsteigerungen nicht mehr vollständig aufgefangen werden können. Der Anstieg des Sachaufwands im Jahr 2026 ist eine Folge der dann geplanten Erneuerung der Verfahrenslinie der Kehrrichtverwertungsanlage. Aufgrund dieser kann vorübergehend weniger Fernwärme produziert werden, wodurch es zu mehr Zukäufen kommt. Die steigenden Abschreibungen sind eine Auswirkung des hohen Investitionsniveaus, das auch den Zinsaufwand beeinflusst.

6.1.1. Übersicht Departemente

Departement in Mio. CHF	BU 2023		FAP 2024		FAP 2025		FAP 2026
Departement Kulturelles u. Dienste	45.4	A	47.2	A	47.9	A	49.0 A
Departement Finanzen	706.3	E	727.5	E	739.2	E	740.4 E
Departement Bau	32.9	A	33.9	A	34.2	A	33.6 A
Departement Sicherheit und Umwelt	46.2	A	47.2	A	47.7	A	48.0 A
Departement Schule und Sport	321.4	A	332.9	A	334.5	A	340.1 A
Departement Soziales	212.3	A	218.5	A	224.6	A	230.6 A
Departement Technische Betriebe	39.1	A	39.6	A	40.2	A	42.7 A
Behörden und Stadtkanzlei	11.5	A	11.4	A	10.7	A	11.7 A
Stadt Winterthur	2.5	A	3.3	A	0.6	A	15.3 A

6.1.2. Gestufter Erfolgsausweis

Konto	Sachbereich in Mio. CHF	BU 2023	FAP 2024	FAP 2025	FAP 2026
	Betrieblicher Aufwand	1'625.8	1'655.3	1'672.4	1'700.7
30	Personalaufwand	509.2	517.6	523.9	529.7
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	428.3	426.1	420.7	429.1
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	113.7	119.7	119.2	125.1
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	22.2	26.5	29.5	22.6
36	Transferaufwand	552.1	565.3	579.0	594.0
37	Durchlaufende Beiträge	0.2	0.2	0.1	0.1
	Betrieblicher Ertrag	1'638.4	1'657.1	1'671.4	1'689.0
40	Fiskalertrag	491.3	481.8	485.5	494.4
41	Regalien und Konzessionen	1.5	1.5	1.5	1.5
42	Entgelte	619.6	621.8	623.4	614.4
43	Übrige Erträge	14.9	15.7	16.2	18.1
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	10.8	11.4	12.0	27.6
46	Transferertrag	500.2	524.8	532.8	532.8
47	Durchlaufende Beiträge	0.2	0.2	0.1	0.1
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	12.6	1.8	-0.9	-11.7
34	Finanzaufwand	46.2	36.3	30.0	33.8
44	Finanzertrag	30.9	31.0	30.1	30.1
	Ergebnis aus Finanzierung	-15.2	-5.3	0.1	-3.7
	OPERATIVES ERGEBNIS	-2.6	-3.4	-0.7	-15.4
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.1	0.1	0.1	0.1
	Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag	0.1	0.1	0.1	0.1
	GESAMTERGEBNIS	-2.5	-3.3	-0.6	-15.3
39	Interne Verrechnungen	247.0	252.8	253.3	257.5
49	Interne Verrechnungen	247.0	252.8	253.3	257.5

6.2. Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen bleibt in den Jahren 2024 und 2025 auf hohem Niveau konstant, bevor es 2026 zu einem markanten Anstieg im Bereich der Eigenwirtschaftsbetriebe kommt. Dieser Anstieg ist bedingt durch die in diesem Jahr beginnenden Sanierungen der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und der Kehrrichtverwertungsanlage.

Die Investitionen in das Finanzvermögen sind aufgrund der Sanierung der Liegenschaft Katharina-Sulzer-Platz (Halle 53) im FAP 2024 deutlich höher als in den anderen Jahren.

in Mio. CHF	BU 2023	FAP 2024	FAP 2025	FAP 2026
Ergebnis Verwaltungsvermögen	204.15	218.80	218.86	278.63
davon Steuerhaushalt	121.28	115.32	112.72	106.19
davon VV Eigenwirtschaftsbetriebe	82.86	103.48	106.15	172.44
Ergebnis Finanzvermögen (Immobilien)	11.78	16.55	9.16	7.22
Gesamtergebnis	215.93	235.35	228.02	285.85

6.2.1. Verwaltungsvermögen - Steuerhaushalt

Das Investitionsvolumen des Steuerhaushaltes nimmt ab dem FAP 2024 jährlich geringfügig ab, da diverse Grossprojekte abgeschlossen werden.

in Mio. CHF	BU 2023	FAP 2024	FAP 2025	FAP 2026
Departement Kulturelles und Dienste	11.20	14.54	21.05	2.67
Departement Finanzen	11.67	15.50	9.79	3.49
Departement Bau	18.50	19.32	21.65	19.43
Departement Sicherheit und Umwelt	7.93	2.09	1.94	2.35
Departement Schule und Sport	62.48	49.54	45.49	65.76
Departement Soziales	0.28	0.65	1.28	0.63
Departement Technische Betriebe	7.77	11.93	10.16	7.88
Behörden und Stadtkanzlei	1.45	1.75	1.36	4.00
Ergebnis Steuerhaushalt	121.28	115.32	112.72	106.19

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des allgemeinen Verwaltungsvermögens) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Departement erläutert:

Departement Kulturelles und Dienste

Die Sanierung des Theaters geht in den FAP-Jahren 2024 und 2025 in die Ausführungsphase über, währenddessen auch eine Ersatzspielstätte nötig ist. Die Sanierung des Schloss Hegi wird voraussichtlich 2024 abgeschlossen sein. Dazu wird 2024 mit dem Eintreffen der Beiträge von Bund und Kanton für den Umbau der Villa Flora gerechnet. Die Sanierung diverser Freizeitanlagen bedingt ebenfalls umfangreiche Investitionen.

Departement Finanzen

Das neue ERP-System sollte Ende 2024 eingeführt sein und ab 2025 operativ genutzt werden. Bei den Informatikdiensten laufen die im Budget 2023 bereits ersichtlichen Projekte zur Hardwarebeschaffung sowie Anpassungen an das aktuelle Betriebssystem ebenfalls in den FAP-Jahren 2024 und 2025 weiter. Bei der Produktgruppe Immobilien ist für das Jahr 2025 die Gesamtsanierung der Gebäudetechnik der Mehrzweckanlage Teuchelweiher vorgesehen.

Departement Bau

Die Sanierung der Verkehrswege ist auch in den FAP-Jahren von zentraler Bedeutung. Das Projekt Rudolfstrasse, welche zur dritten Etappe des Rahmenkredits Masterplan Bahnhof gehört, kommt im

Jahr 2024 planmässig zur Umsetzung. Es sind in allen FAP-Jahren Investitionen in die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen vorgesehen. Die Sanierung der Technikumstrasse, welche in Winterthur eine grosse Bedeutung hat, ist im Jahr 2025 und 2026 geplant.

Departement Sicherheit und Umwelt

Nach Fertigstellung des Polizeigebäudes reduzieren sich die Investitionsvolumina wieder deutlich. Es sind einzelne Ersatzbeschaffungen von Polizeiausrüstungen bzw. Fahrzeugen vorgesehen.

Departement Schule und Sport

Aufgrund der steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern und damit auch der Kinder in der schulergänzenden Betreuung sind auch in den FAP-Jahren hohe Investitionen in den Schulraum notwendig. Die Schulhäuser Steinacker und Langwiesen werden gesamthaft erneuert, währenddessen die Schulhäuser Wyden und Rosenau erweitert werden. In den Schulhäusern Ausserdorf und Feld finden kostenintensive Sanierungen statt. Auf der Schulanlage Ausserdorf ist zudem ein Neubau für die Schulergänzende Betreuung geplant.

Bei der Produktgruppe Sportamt sind der Ausbau des Stadions Schützenwiese sowie der Ersatz der Fenster in der Eulachhalle geplant.

Departement Soziales

Im Departement Soziales wird aufgrund einer auslaufenden Softwarelösung für die Fallführung im Bereich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde die Implementierung einer Nachfolgelösung nötig.

Departement Technische Betriebe

Die Sanierung des Stadtgartens wird in den Jahren 2024 und 2025 fortgesetzt. Des Weiteren steht die Sanierung der Forstwerkhöfe bevor und verschiedene Grünanlagen werden saniert. Das Grossprojekt im Krematorium sollte planmässig 2024 abgeschlossen werden.

Behörden und Stadtkanzlei

Nebst den Kosten für das neue Enterprise-Content-System (ECM) sind Investitionen für den Neubau des Stadtarchivs geplant.

6.2.2. Verwaltungsvermögen - Eigenwirtschaftsbetriebe

Die **Nettoinvestitionen bei den Eigenwirtschaftsbetrieben** stellen sich im FAP-Zeitraum wie folgt dar:

in Mio. CHF	BU 2023	FAP 2024	FAP 2025	FAP 2026
Departement Bau	12.91	25.38	24.12	19.67
Departement Sicherheit und Umwelt	0.98	0.38	0.70	0.60
Departement Soziales	7.20	7.82	14.51	22.40
Departement Technische Betriebe	61.77	69.90	66.82	129.77
Stadtwerk	45.03	43.03	55.00	99.99
Stadtbus	16.74	26.87	11.82	29.78
Ergebnis Eigenwirtschaftsbetriebe	82.86	103.48	106.15	172.44

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan der Eigenwirtschaftsbetriebe) entnommen werden. Nachfolgend die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Eigenwirtschaftsbetrieb:

Departement Bau - Entsorgung

Analog Budget 2023 sind auch die FAP-Jahre von den Investitionen in Kanalisationsbauten geprägt (u.a. Grossprojekt Kanalbau an der Technikumstrasse). Hinzu kommen die Erweiterung der Deponie Riet sowie die Sanierung des Mischwasserkanals an der Wartstrasse.

Departement Sicherheit und Umwelt - Parkieren Winterthur

Das Investitionsniveau bleibt über die FAP-Jahre auf ähnlichem Niveau. Geplant ist die Renovation des Parkhauses Technikum.

Departement Soziales - Alterszentren

Ab 2025 geht der Erweiterungsneubau des Alterszentrums Adlergarten in die Ausführungs-Phase über. Nebst diesem Grossprojekt sind für die Villa am Adlergarten sowie das Alterszentrum Oberi weitere Investitionen vorgesehen.

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk: Die Produktgruppe Stadtwerk plant in den FAP-Jahren die Förderung der erneuerbaren Stromproduktion, den Anschluss von Haushalten an Quartierwärmeverbunde sowie den Ausbau des Stromnetzes. Im FAP 2026 kommt es zu einem markanten Anstieg aufgrund zweier Grossprojekte: Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und der Ersatz einer Verfahrenslinie in der Kehrichtverwertungsanlage (KVA).

Stadtbus: Die Busflotte soll in Abstimmung mit dem ZVV kontinuierlich erneuert und ausgebaut werden. Im Jahr 2024 sind für den im Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen Busdepots geplanten Kauf eines Grundstücks rund 10 Millionen Franken budgetiert.

6.2.3. Finanzvermögen (Immobilien)

in Mio. Franken	BU 2023	FAP 2024	FAP 2025	FAP 2026
Departement Finanzen	11.78	16.55	9.16	7.22
Ergebnis Finanzvermögen	11.78	16.55	9.16	7.22

Die geplanten Investitionen nehmen im FAP 2024 aufgrund der Sanierung der Liegenschaft Katharina-Sulzer-Platz (Halle 53) in Höhe von 9,6 Millionen Franken zu und sinken danach wieder. In den Jahren 2025 und 2026 ist in der Planung die Umnutzung der Liegenschaft Obertor (ehemals Stadtpolizei) berücksichtigt.

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des Finanzvermögens) entnommen werden.

7. Fazit – Finanzplanung im Zeichen des Wandels

Der vorliegende Budgetantrag steht noch deutlicher als vorangehende Finanzplanungen im Zeichen des Wachstums, der Erneuerung und der Entwicklung der Stadt.

Das anhaltende **Bevölkerungswachstum** löst enorme Investitionen aus, beispielsweise in die Schul- oder Verkehrsinfrastruktur und schafft stetigen Mehraufwand in vielen städtischen Dienstleistungsbereichen. Wachstum verursacht jedoch nicht nur Aufwände, sondern generiert – in der Regel mit etwas zeitlicher Verzögerung – auch Mehreinnahmen. Dieser Effekt trägt dazu bei, dass trotz der hohen Mehraufwände ein praktisch ausgeglichenes Budget beantragt werden kann.

Zunehmend macht sich auch der steigende **Erneuerungsbedarf** der bestehenden städtischen Infrastruktur bemerkbar. Darin widerspiegelt sich die Tatsache, dass Investitionsschübe in kommunale Infrastruktur stark wachstumsgetrieben sind und aktuell viele Bauten aus der letzten grösseren Wachstumsphase zwischen den 1950er bis 1970er Jahren kostspieliger Erneuerungen oder Sanierungen bedürfen.

Letztlich führen der gesellschaftliche Wandel und die Bekämpfung des Klimawandels zu vielfältigen **Entwicklungen** der städtischen Dienstleistungen. Durch die steigende Teilnahme beider Elternteile am Erwerbsleben ist dem Bedarf nach familienergänzenden Betreuungsangeboten vermehrt Beachtung zu schenken. Das klimapolitische Ziel von Netto Null Treibhausgasemissionen bis 2040 verlangt einen markanten Umbau der städtischen Wärme- und Energieversorgung.

Das Ausmass dieser drei Herausforderungen und ihre Bedeutung für die künftige Qualität der Stadt sind so hoch, dass ihnen zwingend basierend auf einer fundierten Planung und mit koordinierten Konzepten begegnet werden muss. Der Stadtrat und die Verwaltung haben in den vergangenen Jahren enorm in diese Grundlagenarbeit investiert, was sich beispielsweise in der Räumlichen Entwicklungsperspektive 2040 oder dem Massnahmenplan zum Energie- und Klimakonzept 2050 äussert. Die Realisierung dieser strategischen Ziele ist im Gange und schlägt sich in der Finanzplanung, aber auch im neuen Legislaturprogramm nieder.

Der vorliegende Budgetantrag ist für die Beratung des Budgets im Stadtparlament abschliessend. Der bisher übliche «Novemberbrief» mit Nachträgen zum Budgetantrag entfällt dieses Jahr erstmals. Zeichnet sich im Verlauf des Budgetjahres die Notwendigkeit von Nachträgen ab, würden diese dem Stadtparlament gestützt auf Art. 15 Abs. 3 der Verordnung über den Finanzhaushalt gesammelt oder individuell in der Form von Nachtragskrediten unterbreitet.

Die Berichterstattung im Stadtparlament ist dem Vorsteher des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilagen¹:

1. Übersicht Stellenplanveränderungen
2. Budget Teil A (Übersichten Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, funktionale Gliederung und Anhänge)
3. Budget Teil B (Globalbudgets)

¹ Die Budgetbücher werden am Tag der Medienkonferenz im Internet und Extranet des Stadtparlamentes aufgeschaltet.